

Schlitzten statt schneiden



Eingehende Post wird in den meisten Unternehmen mehrheitlich immer noch manuell geöffnet. Bis sie dann an der „richtigen Stelle“ ankommt, verstreicht oftmals sehr viel Zeit. Mit dem elektronischen Brieföffner B400 zeigt Frama, wie sich selbst unterschiedlich dimensionierte Briefe schnell, sauber und exakt öffnen lassen.



Technische Daten
Öffnungsart: Schlitzten
Geschwindigkeit: 400/min.
Durchlasstärke maximal: 10 mm
Höchstformat ab Stapel: bis C4 / B4
maximale Stapelhöhe: 8 cm
Automatische Start-/Stoppfunktion: ja
Automatischer Rücklauf bei Briefstau: ja
Brief freigabeknopf: ja
Öffnen auf mehreren Seiten: auf 3 Seiten
Briefauflagefläche: 26 x 22 cm
Produktmaße (L x B x H): 424 x 291 x 148 mm
Auffangbehälter: 326 x 267 x 148 mm
Nettogewicht inkl. Auffangbehälter: 6,3 Kg

auf eine einfache und intuitive Bedienung geachtet. Ein automatisches Abschalten des Geräts beim Öffnen der Schutzabdeckung sorgt zudem für ein gefahrloses Arbeiten. Sollten sich Papierreste

im Bereich der Schlitzvorrichtung verklemt haben, so erlaubt es ein Knopf an der Vorderseite des B400 durch einfaches Öffnen der Spannzangen, sie zu lösen. Um hier ein Urteil fällen zu können, mussten die Redakteure allerdings einen Papierstau provozieren, da ihnen die Maschine selbst diesen Gefallen nicht tat.

Timo Schrage ■

Sekretärinnen kennen den Aufwand, den die Bearbeitung der Tagespost verursacht. Unterschiedlichste Arbeitsschritte wie das Öffnen, das Lesen, Sortieren und Ablegen der Briefe sind nötig, bis es zum eigentlichen Verteilen an die Kollegen kommt. Damit zumindest der Ablauf des „Brieföffnens“ schneller geht, ist der Anwender mit einem elektrischen Brieföffner wie dem B400 von Frama gut beraten.

Das größte Modell der B-Reihe ist für die hohe Arbeitsbelastung von 400 Briefen in der

Minute ausgelegt, was in etwa für das Postaufkommen einer großen Versicherung ausreicht. Der kleine Bruder B300 richtet sich dann mit einem Volumen von bis zu 250 Briefen pro Minute an mittelständische und kleinere Unternehmen. Im Test schaffte der B400 das vom Hersteller angegebene Volumen mühelos.

NEUE ÖFFNUNGSMECHANIK

Die Redakteure haben neben der täglichen Eingangspost auch speziell für den Test präparierte Testbriefe „öffnen lassen“, denn gerade bei unregelmäßig großen Briefen sollte der B400 seine Stärken zeigen. Durch die spezielle Öffnungsart des Geräts werden die Briefe nicht aufgeschnitten, sondern aufgeschlitzt. Die Folge: Der Inhalt wird nicht beschädigt und zudem fallen keine Papierabfälle an. Bei einer Durchlasstärke von maximal zehn Millimetern landeten auch Werbebroschüren, die oftmals CDs oder sogar USB-Sticks beinhalten, unbeschädigt im Briefauffangbehälter. Neben einer sehr hohen Performance hat Frama auch

FAZIT

Nachdem der Frama B300 im FACTS-Test mit „sehr gut“ abgeschnitten hat, konnte nun auch der große Bruder B400 punkten und alle geforderten Aufgaben problemlos erledigen. Features wie die automatische Start- und Stoppfunktion und ein automatischer Rücklauf bei Briefstau machten das Gerät sehr einfach in der Bedienung. Ein kleiner Kritikpunkt am Rande: Der permanent rot aufleuchtende Netzschalter erinnert an „nicht betriebsbereit“ oder an einen Papierstau. Daher ein Gedankenstoß der Redaktion: eventuell Grün nehmen.

Produkt: B400
Beschreibung: Brieföffner
Anbieter: Frama
Preis: 1.140 Euro exkl. MwSt.
Kontakt: www.frama.de
FACTS-Urteil: sehr gut



SAUBERE ÖFFNUNG:
 Durch das Schlitzverfahren entstehen dem Anwender keine Papierabfälle.